

Anlage 1 zu § 7 Satzung über die Abwasserbeseitigung des Wasserverbandes Nordangeln in den Entsorgungsgebieten Grundhof, Husby und Maasbüll (Abwasserbeseitigungssatzung)

Mindestanforderungen der Beschaffenheit und der Inhaltsstoffe des Abwassers vor der Einleitung in die öffentlichen Entwässerungsanlagen des Wasserverbandes Nordangeln

Als Analyse-, Mess- und Probenahmeverfahren sind die Deutschen Einheitsverfahren (DEV) oder DIN-Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden.

Abwasser darf nur eingeleitet werden, wenn folgende Grenzwerte an der Übergabestelle zur öffentlichen Abwasseranlage nicht überschritten werden:

Parameter	Grenzwert	Verfahren
<u>Allgemeine Parameter</u>		
Toxizität	Das abzuleitende Abwasser muss so beschaffen sein, dass die biologischen Vorgänge in den Abwasserbehandlungsanlagen, die Schlammbehandlung oder die Schlammverwertung nicht beeinträchtigt werden.	
Temperatur	max. 35 °C	DIN 38404 4
ph-Wert	6,5 - 10,5	DIN 38404 5
Ein höherer Wert kann widerruflich zugelassen werden, wenn davon keine Gefährdungen für die Allgemeinheit, die Abwasseranlage, das an Abwasseranlagen tätige Personal oder Gewässer ausgeht und keine Schwierigkeiten für die Schlammbehandlung oder -verwertung entstehen.		
Absetzbare Stoffe	Nicht begrenzt	DIN 38409 9
Soweit eine Schlammabscheidung wegen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlagen erforderlich ist, kann eine Begrenzung im Bereich von 1-50 ml/l nach 0,5 Stunden Absetzzeit, soweit das Kanalnetz nicht durch Ablagerungen beeinträchtigt wird, in besonderen Fällen auch darunter, erfolgen		
<u>Organische Parameter</u>		
Organische halogenfreie Lösungsmittel (m. Wasser mischbar und biologisch abbaubar)	10 g/l als TOC	
Organische Halogenverbindungen, bestimmt als adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	0,5 mg/l	DIN EN ISO 9563
Phenole (Index)	100 mg/l (Wasserdampfflüchtig)	DIN 38409-H16-2
Kohlenwasserstoffe (Index)	100 mg/l	DIN EN ISO 9377-2
Schwerflüchtige lipophile Stoffe (z.B. organische Fette)	300 mg/l	DEV H56

LHKW, gesamt	0,5 mg/l	DIN EN ISO 10301
Summe leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe, (z.B. Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1, 1, 1.- Trichlorethan, Dichlormethan, Tetrachlormethan)		
BTXE	0,1 mg/l	DIN 38407-F9
(Summe Aromaten Benzol, Toluol, Xylol, Ethylbenzol und Styrol)		
PAK	0,05 mg/l	DIN EN ISO 17993
der EPA Methode 610 nach Anreicherung gemäß, (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Summe von 15 Einzelsubstanzen)		
PTF Perfluorierte Tenside	Unter Nachweisgrenze	
<u>Metalle und Metalloide</u>		
Antimon	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885
Arsen	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885
Blei	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885
Cadmium	0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885
Chrom	1 mg/l	DIN EN ISO 11885
Chrom VI	0,2 mg/l	DIN EN ISO 10304-3
Cobalt	2 mg/l	DIN EN ISO 11885
Kupfer	1 mg/l	DIN EN ISO 11885
Nickel	1 mg/l	DIN EN ISO 11885
Quecksilber	0,05 mg/l	DIN EN 13506
Zink	2 mg/l	DIN EN ISO 11885
Zinn	2 mg/l	DIN EN ISO 11885
Aluminium, Eisen und Mangan	Keine Begrenzung, soweit keine Schwierigkeiten bei der Abwasserableitung und -reinigung auftreten	
<u>Weitere Stoffe</u>		
Sulfat	600 mg/l	DIN EN ISO 10304-2
Sulfat, leicht freisetzbar	2 mg/l	DIN 38405-D27
Cyanid, leicht freisetzbar	1 mg/l	DIN EN ISO 14403
Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak	200 mg/l	DIN EN ISO 11732
Nitrit-Strickstoff	10 mg/l	DIN EN ISO 10304-2
Fluorid	50 mg/l	DIN EN ISO 10304-2
Phosphor, gesamt	50 mg/l	DIN EN ISO 11885
In Einzelfällen können höhere Werte zugelassen werden, sofern der Betrieb der Abwasseranlagen dies erlaub. Enthält das Abwasser nicht fällbare Phosphorverbindungen, z.B. Posphonat oder Hypophoshite, können auch strengere Werte gefordert werden.		
Farbstoffe	Nur in so geringer Konzentration, dass in den öffentlichen Abwasseranlagen keine sichtbare oder messbare Verfärbung auftritt.	
Chlorid	Nicht begrenzt	DIN 38405-D1
Soweit sich keine Beeinträchtigung der nachgeschalteten Kläranlage ergeben		

Eine Verdünnung oder Vermischung des Abwassers mit dem Ziel, diese Grenzwerte einzuhalten, darf nicht erfolgen.